

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bärbel Narnhammer SPD**
vom 14.11.2003

Der Bayerische Erziehungs- und Bildungsplan für Kinder in öffentlichen Kindertageseinrichtungen bis zur Einschulung

Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 soll im Bereich der institutionalisierten Kindertagesbetreuung, nämlich in bayerischen Kinderkrippen und Kindergärten nach und nach ein für alle Einrichtungen verbindlicher Erziehungs- und Bildungsplan eingeführt werden. Damit eine kindgerechte Umsetzung gelingt, ist eine stetige fachliche Überprüfung und Begleitung unabdingbar.

Deshalb frage ich die Staatsregierung:

1. Wie kann aus Sicht der Staatsregierung sichergestellt werden, dass die geplanten Bildungsinhalte adäquat an die Kinder herangetragen werden, ohne dass spielerische, musische und gruppendynamische Aspekte, die den gleichen Stellenwert einnehmen müssen, zu kurz kommen?
2. Welche (namentliche Nennung), wie viele und unter welcher Maßgabe wurden die Einrichtungen zur Erprobung der Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsplans für Kinder in öffentlichen Kindertageseinrichtungen ausgewählt?
3. Wie kann aus Sicht der Staatsregierung sichergestellt werden, dass die komplexen und zu vernetzenden Bildungsinhalte auch tatsächlich von den Pädagoginnen und Pädagogen methodisch und didaktisch richtig aufbereitet an die ihnen anvertrauten Kinder weitergegeben werden?
4. Lässt sich ohne zusätzliche Qualifizierung des Personals in Kindertageseinrichtungen ein Bildungs- und Erziehungsplan überhaupt realisieren bzw. wie muss die Qualifikation des Personals jetzt schon aussehen, damit die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsplans überhaupt Sinn macht?
5. Welche Fachkräfte sollen mit welcher Methode die Ergebnisse aus der Praxiserprobung im Kindergartenjahr 2003 / 2004 auswerten?
6. Auf welche Weise ist aus Sicht des zuständigen Ressortministeriums zukünftig die Qualität des Bildungs- und Erziehungsplanes zu sichern?
7. Wie kann sichergestellt werden, dass der Bildungs- und Erziehungsplan in sich entwickelbar ist und auch bleibt?

Antwort

des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

vom 14.11.2003

Zu 1.:

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan greift die aktuellen Entwicklungen in der Bildungsplanung auf und zielt auf die Vermittlung von Basiskompetenzen und die Lernprozesse der Kinder. Er belässt einen großen pädagogischen Freiraum und setzt auf die Berücksichtigung individueller Unterschiede, auf spielerische Lernformen und ganzheitliches Lernen. Im Plan selbst kommt unmissverständlich zum Ausdruck, dass durch die pädagogische Arbeit die Sinne und die Emotionen angesprochen und Fantasie und Kreativität ebenso gefördert werden sollen wie die kognitive, personale, soziale und motorische Entwicklung des Kindes.

Spielen und Lernen werden als zwei unterschiedliche Seiten derselben Medaille verstanden. Im Kleinkindalter herrschen spielerische bzw. informelle Lernformen vor, begleitet von den Erwachsenen. Formeller Unterricht und andere Formen schulischen Lernens gelten als nicht altersgemäß.

Musischen Bildungsinhalten und dem sozialen Lernen in der Gruppe bzw. gruppendynamischen Aspekten wird im Bildungs- und Erziehungsplan breiter Raum zugestanden. Von den zehn Kapiteln über themenbezogene Förderschwerpunkte ist eines der musikalischen und eines der ästhetischen, bildnerischen und kulturellen Bildung und Erziehung gewidmet. Der Aspekt des sozialen Lernens wird als Querschnittsaufgabe in jedem einzelnen Bildungsbereich aufgegriffen, darüber hinaus befassen sich mit dieser Thematik themenübergreifende Kapitel. Der Plan bekennt sich ausdrücklich zum Prinzip der ganzheitlichen Förderung. Er verweist auf die zahlreichen Querverbindungen und Verknüpfungen, die sich zwischen den Förderschwerpunkten herstellen lassen, und zeigt dies beispielhaft auf.

Zu 2.:

Für die vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) wissenschaftlich begleitete Erprobung haben sich landesweit mehr als dreihundert Einrichtungen beworben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden vom IFP im Benehmen mit den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und den kommunalen Spitzenverbänden zunächst 100 Kindertageseinrichtungen ausgewählt, darunter 20 Kinderkrippen, 10 integrative Einrichtungen, 10 Einrichtungen aus den Regionen Landsberg/Lech und Stadt Bayreuth, in denen auch das kindbezogene Fördermodell erprobt wird, 10 Einrichtungen mit erweiterter Altersmischung und 50 Regelkindergärten. Sofern damit nicht ohnehin schon alle Bewerber der jeweiligen Kategorie zum Zuge kamen, wurde versucht, den Kriterien

der regionalen Verteilung, der Trägerzugehörigkeit, der pädagogischen Ausrichtung bzw. Konzeption und der Einrichtungsgröße Rechnung zu tragen. Aus Gründen der besseren Präsenz einzelner Regierungsbezirke und Trägerschaften in der Stichprobe wurden nachträglich fünf weitere Kindergärten und eine Kinderkrippe in die Stichprobe aufgenommen, sodass sie jetzt 106 Einrichtungen umfasst.

Liste der 106 Kindertageseinrichtungen:

1. Evang. Kindergarten
Frau Bauer
Dinglerstr. 11
63739 Aschaffenburg
2. Städt. Kindertagesstätte
Frau Rieger
Richard-Wagner-Str. 14
80333 München
3. Städt. Kinderkrippe
Grit Werner
Geyerstr. 54
80469 München
4. Städt. Kindertagesstätte
Barbara Pörschmann
Frundsbergstr. 43
80637 München
5. Städt. Kinderkrippe
Frau Deissinger
Mathunistr. 6
80686 München
6. Städt. Kinderkrippe
Monika Turany
Adalbertstr. 106
80798 München
7. Kinderkrippe
Astrid Heller
Bad-Soden-Str. 3-5
80807 München
8. Milbertshofener Kindervilla
Barbara Altschüler
Hanselmannstr. 35
80809 München
9. Städt. Kindertagesstätte
Christa Broksch
Rose-Pichler-Weg 48 II
80937 München
10. Städt. Kinderkrippe
Brigitte Morak
Keilberthstr. 12
80939 München
11. Städt. Kinderkrippe
Claudia Rickler
Ebenböckstr. 13
81241 München
12. Städt. Kinderkrippe
Uta Jeß
Scapinellistr. 15
81241 München
13. Städt. Kinderkrippe
Ursula Kochale
Kidlerplatz 5
81371 München
14. Städt. Kinderkrippe
Birgit Hammer-Sommer
Hansastr. 66
81373 München
15. Städt. Kooperationseinrichtung
Herrn Centmayer
Friedenstr. 44
81671 München
16. Städt. Kinderkrippe
Frau Bothur
Ödkarspitzstr. 13
81671 München
17. Kinderkrippe Kindertagesnest
Andrea Steiger
Kurt-Eisner-Str. 16
81735 München
18. Kinderkrippe Kindernest
Frau Hoffmann
Plettstr. 45
81735 München
19. Städt. Kindertagesstätte
Lucia Bodoohi
Max-Kolmsperger-Str. 2
81735 München
20. Städt. Kinderkrippe
Edeltraut Prokop
Gustav-Heinemann-Ring 137
81739 München
21. Kinderkrippe Riem
Claudia Weiß
Elisabeth-Dane-Str. 37
81829 München
22. Integrativer Kindergarten
„Tranquilla Trampeltreu“
Silke Kapischke
Köglweg 100
82024 Taufkirchen

23. Kindergarten Bienenkorb
Ilse Sperger
Pfarrweg 7
82041 Oberhaching
24. Marga-Müller-Kindergarten
Barbara Friedlein
Wolfratshauser Str. 30
82049 Pullach
25. Evang. Kindergarten „Regenbogen“
Anja Werner/Marion Maurer
Zacherlweg 12
82054 Arget-Sauerlach
26. Kiga Sternschnuppe
Frau Rettenberger
An der F.-W.-Raiffeisen-Str. 6
82054 Sauerlach
27. Fröbel Kindergarten
Heinrike Schauwecker-Zimmer
Seestr. 6
82229 Seefeld-Hechendorf
28. Kindergarten Eching
Elke Pentenrieder
Gartenstr. 6
82279 Eching
29. Maria Kempter Kindergarten
Sibylle Giuffredi
Kempterstr. 1a
82319 Starnberg
30. Kindernest in der Bärenmühle
Barbara Kreitmeir
Obere Stadt 106
82362 Weilheim
31. Kath. Kindergarten St. Wolfgang
Bärbel Merthan
Aschauer Str. 26
82445 Grafenaschau-Schwaigen
32. Integrationskindergarten Pusteblume
Regula Eissing
Erlbachweg 4
83109 Großkarolinenfeld
33. Kindergarten an der Frühlingstraße
Maria Korell
Frühlingstr. 6
83607 Holzkirchen
34. Evang. Kindergarten „Hollerbusch“
Anette Husung
Haidstr. 3
83607 Holzkirchen
35. Eltern-Kind Spielkreis e.V.
Renate Vörtl
J.-B.-Zimmermann-Str. 6
83629 Weyarn
36. Gemeindecindergarten Falianhaus
Sonja Grausam
Fürstenstr. 38
83700 Rottach-Egern
37. Caritas-Kindergarten
Anita Leikert
Miesbacher Str. 19
83737 Irschenberg
38. Kiga St. Wolfgang Essenbach
Roswitha Braun
Ziegeleistr. 13
84051 Essenbach
39. Kindergarten St. Nikolaus
Christine Hacker
Passauer Str. 101
84359 Simbach/Inn
40. Kindergarten Sonnenschein
Jutta Zitzmann-Häfner
Freiherr-von-Hallberg-Platz 2
85399 Hallbergmoos
41. Die Arche - evang. Kindergarten
Angela Lettl
Böhmerwaldstr. 86
85560 Ebersberg
42. Kooperationseinrichtung Telezwerge
bei Pro Sieben Sat 1 Media AG
Frau Lienau
Gutenbergstr. 3
85774 Unterföhring
43. Evang. Kindergarten St. Johannes
Frau Schaumlöffel-Brodte
Branderstr. 6
86154 Augsburg
44. Städt. Kindertagesstätte
Herrn Paltins
Eichlerstr. 3
86154 Augsburg
45. Städt. Kindertagesstätte
Rina Welz
Hermann-Köhl-Str. 2
86159 Augsburg
46. Städt. Kindertagesstätte
Marlene Juhasz
Mittenwalder Str. 27
86163 Augsburg

47. Janusz-Korczak-Kindergarten
Edith Hartmann
Brahmsstr. 33
86179 Augsburg-Haunstetten
48. Kindergarten Rappelkiste
Bärbel Krasztinat
Füssener Str. 121
86343 Königsbrunn
49. Kindergarten St. Michael
Anita Anton
Donauwörther Str. 44
86343 Königsbrunn
50. BRK Integrationskindergarten
Taka-Tuka-Land
Frau Bratfisch
Georg-Mendel-Str. 1a
86529 Schrobenhausen
51. Integrativer Kindergarten
Monika Paula
St.-Elisabeth-Str. 1
86551 Aichach
52. Kindergarten St. Michael
Helga Behr
Bronner Weg 5
86899 Landsberg
53. Kindergarten St. Gabriel
Manuela Luber
Am Kirchsteig 5
86911 Dießen
54. Kindergarten Greifenberg
Marion Irmer
Karwendelstr. 10
86926 Greifenberg
55. BRK Kindergarten Hofstetten
Christa Ristau
Schulstr. 4
86928 Hofstetten
56. BRK Kindergarten Thaining
Rosmarie Wagner
Weiherweg 19
86943 Thaining
57. Kath. Kindergarten St. Martin
Marianne Loy
Maria am Wege 4
86949 Windach
58. Therese-Peter-Kiga
Frau Pawlitschek
Kampfgartenweg 20
86971 Peiting
59. Kindertagesstätte im Wiesengrund
Frau Neher
Hanebergstr. 38
87437 Kempten
60. Kindergarten Hildegardis
Karin Graber
Schulstr. 17
87477 Sulzberg
61. Kinderkrippe St. Josef
Annelie Gräser
Pfarrgasse 16
87600 Kaufbeuren
62. Adalbert-Stifter-Kindergarten
Sigrid Bornhof
Ratiborer Str. 3
87616 Marktoberdorf
63. Kath. Kindergarten St. Ulrich
Ursula Lax
Hauptstr. 13
87637 Seeg
64. Förderverein Wald- und Seekindergarten e.V.
Frau Beck-Grad
Enziswellerstr. 8
88131 Lindau
65. Integrative Kindertagesstätte der Petrusgemeinde
Ulricke Eisenlauer
Riedstr. 26
89231 Neu-Ulm
66. Kindergarten Nord
Annemarie Schmidt
Falkenstr. 23
89269 Vöhringen
67. Evang. Kinderhaus
Christine Krijger
Ludwig-Heilmeyer-Str. 19
89312 Günzburg
68. Städt. Kindergarten Wilhelm-Busch
Frau Rösch
Wilhelm-Busch-Str. 2
89335 Ichenhausen
69. Kindertagesstätte Momo
Sylvia Demin
Gostenhofer Hauptstr. 61/63
90443 Nürnberg
70. AWO-Kindergarten Oberasbach
„Am Hainberg“
Sigrun Hübner-Möbus
Kulmbacher Str. 5
90522 Oberasbach

71. Evang. Kindertagesstätte
Conni Meffert
Gerhard-Hauptmann-Str. 21
90763 Fürth
72. Kita Grete Schickedanz e.V.
Ingrid Rebhan
Austr. 19
90763 Fürth
73. Kindertagesstätte ALEA
Claudia Frankenberger
Geißäckerstr. 61
90768 Fürth
74. AWO Kindergarten Regenbogen
Sabine Ackermann
Büchenbacher Anlage 29
91056 Erlangen
75. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer
Sabine Lehr
Berliner Str. 1
91550 Dinkelsbühl
76. Evang. Kindergarten
Frau Leickert
Föhrenweg 2
91710 Gunzenhausen
77. Kinderkrippe Gunzenhausen
Frau Minnameier
Schlesierstr. 17
91710 Gunzenhausen
78. Kindergarten St. Michael
Brigitte Netta
Robert-Koch-Str. 63
92224 Amberg
79. Kindergarten Loderhof
Barbara Perras
Wichernstr. 13+15
92237 Sulzbach-Rosenberg
80. BRK-Uni-Kum Kindergarten
Frau Dziemba
Galgenbergstr. 40
93053 Regensburg
81. Kath. Kindergarten Augustinushaus
Brunhild Hering
Universitätsstr. 80
93053 Regensburg
82. Kindergarten Regenbogen
Kerstin Sack
Jahnstr. 7
93083 Obertraubling
83. Kinder-Familien-Haus St. Elisabeth
Bernadette Heiß
Bajuwarenstr. 8
93138 Lappersdorf
84. BRK-Kindergarten St. Barbara
Frau Graf
Beratzhausener Str. 52
93155 Hemau
85. Kindergarten St. Paulus
Monika Kulzer
Hauptstr. 18
93189 Reichenbach
86. Städt. Kindergarten Lummerland
Annemarie Papperger
Römerstr. 18
93326 Abensberg
87. Kindergarten Obernzell
Gisela Schmeizl
Kaufmannweg 11
94130 Obernzell
88. Kindergarten St. Ursula
Monika Herrmann
Burggasse 9
94315 Straubing
89. Kiga Regenbogenland
Frau Osterholzer
Gärtnerstr. 42
94405 Landau/Isar
90. Evang. Kindergarten
Dagmar Lindinger
Kreppel 7-9
94496 Ortenburg
91. TPZ Hof
Montessori-Kinderhaus
Siegfried Wonsack
Am Lindenbühl 10
95032 Hof/Saale
92. Luise-Scheppler-Kinderhaus
Hannelore Hollering
Obere Bergstr.
95100 Selb
93. Evang. Kindertagesstätte Ganghoferstraße
Hanne Stäudel
Ganghoferstr. 2
95213 Münchberg
94. Integrative Kita Waaggasse
Brigitta Jung
Waaggasse 5
95326 Kulmbach

95. AWO Haus des Kindes Fantasia
Astrid Schacherl
Mangersreuther Str. 43
95326 Kulmbach
96. AWO Kinderkrippe Krümelkiste
Susanne Schmidt
Frankenleite 110
95326 Kulmbach
97. Kindergarten Munckerstraße
Elisabeth-Küffner-Haus
Maria Salosnig
Munckerstr. 11
95444 Bayreuth
98. Evang. Kindergarten Aichig-Grunau
Hildegard Maisel
Frankenwaldstr. 12
95448 Bayreuth
99. Waldorfkindergarten Bayreuth e.V.
Frau Thomas
Oberer Bergweg 3
95448 Bayreuth/Destuben
100. Kinderhaus der Stadt Coburg
Bettina Brückner
Oberer Bürglaß 2
96450 Coburg
101. Kath. Kindergarten
Frau Bruske
Steinbachtal 2
97072 Würzburg
102. Maria Ward Kindergarten
Sr. M. Cornelia Schüßler
Annastr. 2
97072 Würzburg
103. Evang. Kindergarten Abenteuerland Rottenbauer
Frau Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
104. Integrativer Kiga „Vogelshof“
Dorothea Gollwitzer
Bukarester Str. 9
97084 Würzburg
105. Evang. Kindergarten „Gustav-Adolf“
Frau Grimm
Ludwigstr. 12
97421 Schweinfurt
106. KiZ Maximilian-Kolbe
Frau Schmitt
Feuerbergstr. 61
97422 Schweinfurt

Zu 3. und 4.:

Schon jetzt gibt es Einrichtungen, die den Plan hervorragend umsetzen. Damit ein einheitliches Niveau erreicht wird, ist es jedoch nötig, das Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den Fortbildungsträgern der freien Wohlfahrtspflege und der Bayerischen Verwaltungsschule für die Arbeit nach dem Bildungs- und Erziehungsplan zusätzlich zu qualifizieren.

Aktuell richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Fortbildung aller Einrichtungsleitungen in Bayern, die in einer dreijährigen Bildungsplan-Kampagne eine Nachqualifizierung erhalten. Die Kampagne beginnt im Mai 2004. Bis 2006 sollen alle 7.000 Leitungskräfte erreicht werden, d.h. alle Tageseinrichtungen in Bayern. Darüber hinaus bieten die Fortbildungsträger in der Regelfortbildung Schwerpunktveranstaltungen zum Bildungs- und Erziehungsplan an.

Das IFP richtet eine Website mit Handreichungen zum Bildungs- und Erziehungsplan ein.

Im Zuge der Reform der Erzieherinnenausbildung wurden in den neuen Lehrplan für die beiden theoretischen Ausbildungsjahre an der Fachakademie für Sozialpädagogik Anforderungen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan aufgenommen. Der Lehrplan wird bis zum Jahr 2004 erprobt.

Für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der pädagogischen Arbeit nach dem Plan sind Verfahren der Evaluation, hauptsächlich der Selbstevaluation, von großer Bedeutung, ebenso Verfahren der Dokumentation und der Beobachtung sowie die Befragung der Eltern. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch die enge fachliche Zusammenarbeit mit der Fachberatung. Aus Sicht der Staatsregierung handelt es sich also schwerpunktmäßig um Methoden der mittelbaren Qualitätssteuerung.

Darüber hinaus soll die Fachberatung als Dienstaufsicht führende Stelle stichprobenartig prüfen, ob die Vorgaben des Plans beachtet werden, und ggf. dienstliche Gespräche mit der Einrichtungsleitung und dem Träger führen.

Zu 5.:

Mit der wissenschaftlichen Begleituntersuchung zur Erprobung des Bildungs- und Erziehungsplans ist das Staatsinstitut für Frühpädagogik beauftragt. Zum Einsatz kommen dabei Methoden der empirischen Sozialforschung. Für die Einrichtungsbesuche wird eine Konzeption erarbeitet, damit die Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Die Fachberaterinnen, die während der Erprobung mit den Einrichtungen zusammenarbeiten, führen Protokoll über ihre Beratungen und stellen ihre Aufzeichnungen dem IFP zur Verfügung. Eine Gruppe von freiwilligen pädagogischen Fachkräften aus München wird gebeten, während der Erprobung ein Implementations-tagebuch zu führen, aus dem der Prozess der Beschäftigung mit dem Bildungsplan deutlich wird.

Die psychologischen, pädagogischen und sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IFP werten die erhobenen Daten wissenschaftlich aus.

Es ist mit Ergebnissen zu den folgenden Themen zu rechnen:

- Ausgangsstatus der Einrichtungen, d.h. Rahmenbedingungen, Partizipationsmöglichkeiten der Fachkräfte und der Eltern
- Verständlichkeit des Bildungs- und Erziehungsplans aus der Sicht von Trägern, Leiterinnen, pädagogischen Fachkräften und Fachberaterinnen, Veränderungs- und Ergänzungswünsche zum Plan
- Erkenntnisse zum Prozess der Umsetzung in den Einrichtungen aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte und der Fachberaterinnen
- Weiterer Bildungsbedarf des pädagogischen Fachpersonals

Zu 6. und 7.:

Im Bildungs- und Erziehungsplan selbst ist ausdrücklich festgehalten, dass er auch nach seiner Einführung offen

bleibt für Anregungen und Veränderungen. Seine Weiterentwicklung endet nicht mit Abschluss der Erprobungsphase. Es gilt, den Plan in regelmäßigen Abständen zu evaluieren und bei Bedarf an neue Entwicklungen anzupassen. Die Regelung einer Laufzeit, nach deren Ablauf ein Evaluationsverfahren eingeleitet wird, wird geprüft.

Vor diesem Hintergrund wird das Staatsinstitut für Frühpädagogik die Umsetzung des Plans in der Praxis auch nach der Erprobung untersuchen. Es wird den Umsetzungsprozess wissenschaftlich begleiten und evaluieren sowie unterstützen durch Qualifizierungsmaßnahmen und die Entwicklung weiterführender Materialien.

Die Planentwicklung ist somit ein Prozess, der niemals abgeschlossen sein wird.